

Leipziger Papierfabrik zu Doffen.

Unter Bezugnahme auf §. 9 und 10 der provisorischen Statuten fordern wir diejenigen unserer Actionaire, welche mit den Einzahlungen noch im Rückstande sind, hiermit auf, die Nachzahlung jetzt und spätestens bis zum 10. Januar 1860 zu bewirken.
Leipzig, den 8. December 1859.

Der Verwaltungsrath.
Dr. C. Heyner.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1859

ca. 70 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1859 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Leipzig, den 9. Januar 1860.

Eduard Hoffmann.

Im Verlage von Carl Fr. Fleischer in Leipzig erschien so eben:

Die Bedeutung d. Lateinischen und Griechischen für d. Gymnasium der Gegenwart.

Festrede

am Geburtstage Sr. Majestät des Königs Johann gehalten

im Gymnasium zu St. Nicolai am 12. December 1859

von **Dr. G. A. Gebauer, Adjunct I.**

Auf Verlangen in Druck gegeben.

Preis 4 Ngr.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau u. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Vorläufige Anzeige.

Für bevorstehende Saison befindet sich mein Maskengarderobe-Geschäft, vom 15. d. Mts. an, Reichsstrasse Nr. 36 im Gewölbe. — Dies zur gefälligen Notiznahme.
F. Barth.

Carl Leyckam, Tischlermeister,

hat seine Werkstelle

Wiesenstraße an der Plagwitzer Pforte

verlegt und empfiehlt sich in Bau- und Meubles-Arbeit, allen Reparaturen und (im Besitz einer von ihm selbst verbesserten Politur) mit Aufpoliren in als außer dem Hause zur geneigten Berücksichtigung.

Bon jetzt an ist meine Wohnung am Thomaskirchhof Nr. 10.
K. Rohn, Gebamme.

Alle Arten Herren-Kleidungsstücke

werden schön gewaschen, von Schmutz u. Flecken gereinigt, ausgebessert, wieder schnell u. billig hergestellt Nicolaistr. 32, 4 Tr. bei E. Böhme.

Rohrstühle werden gut berohet und Meubles reparirt und polirt Lauchaer Straße Nr. 6.

Burgstrasse Nr. 18, 1. Etage

Lager

französischer Oel-Gemälde

in prachtvollen Goldrahmen

im Preise von 1 1/2 Thaler bis 7 Thaler.

Gummischuhe werden von 10—25 % verkauft, so wie selbige reparirt und auch alte zum Einschmelzen angekauft Burgstr. 21, 1 Tr. E. Stein.

Nur noch kurze Zeit

Malen im brillantesten Farbenspiele,

in Verbindung mit einer Bleistiftzeichnung, so zart wie hingehaucht, können Erwachsene bis zum spätesten Alter oder Kinder vom 9. Jahre an (Fremde in 1 oder 2 Tagen) ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden auf Papier, Seide, Holz, Leder, Marmor, Glas, Porzellan, Wachs, Zucker, Stramin (um das langweilige, schädliche Zählen beim Sticken zu ersparen) u. für 1 Thlr. 15 Ngr. erlernen, wenn die Anmeldung so schnell als möglich erfolgt; später 2 Thlr. Außer dem Hause 8 Thlr. für 1—4 Personen. Außerordentliche Geburtstags-, Hochzeits- oder Weihnachtsgeschenke, als: Rückentischen, Kästchen (in Dresden wurden von den ersten Herrschaften mehrere Marmortische, ferner viele Glasteller, Porzellanteller, Briefbeschwerer auf Marmor, Schlummerkissen auf Atlas u. u. im brillantesten Farbenspiele gemalt, nicht abgedruckt), Glockenzüge, Theebretter u. lassen sich in wenigen Stunden mit unbeschreiblicher Farbenpracht herstellen, daher diese Kunst für alle Gewerbe und weiblichen Handarbeiten, für sanfte Körper- und Säulenschattirungen, für Anfertigung neuartiger Galanteriefachen im prachtvollsten Farbenspiele, für Briefbogen, Stammbuchblätter, Atlaskleider u. u. großen Nutzen gewährt, und gleichsam auch als Nebenbeschäftigung aller Damen betrachtet wird; so z. B. verzierten Ihre Majestäten die Königinnen von Bayern, Württemberg und Hannover ganze Zimmer mit dieser Malerei. Daß diese Kunst auch außerordentliche Vortheile für Schüler und Schülerinnen aller höheren und niederen Lehranstalten, besonders der leichten und sanften Schattirung halber, gewährt, bestätigen die Zeugnisse der Directoren der ersten Gymnasien, Gewerbe-, Real- oder Töchterschulen und Pensions-Anstalten Deutschlands, welche nebst brillant gemalten Schülerarbeiten zur gefälligen Ansicht bereitliegen. Damen oder Herren haben besondere Stunden; Farben frei. In der zweiten Stunde können schon Bouquette auf Atlas oder Holz gemalt werden. Ausführlicher mit Zeugnissen in Nr. 3 dieses Blattes.

D. Jaegermann und Frau,

logiren im Palmbaum Nr. 7 u. 8.

Mit **Voll-Loosen** (gültig für alle Classen)
so wie **Kauf-Loosen**

Ganze	à 51 Thlr.,
Halbe	à 25 1/2 =
Viertel	à 12 3/4 =
Achtel	à 6 = 12 1/2 Ngr.,
Ganze	à 20 Thlr. 12 Ngr.,
Halbe	à 10 = 6 =
Viertel	à 5 = 3 =
Achtel	à 2 = 1 1/2 =

2ter Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie (höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Stellung Montag den 16. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.